

Presseinformation 47 / 2013

Rostock,
am 12. Dezember 2013

Interkultureller Kalender zur Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht

Soeben veröffentlichte das vom Rostocker Verein migra koordinierte IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern einen interkulturellen Kalender für das Jahr 2014.

Der Kalender mit dem Titel „Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten in Mecklenburg-Vorpommern“ enthält alle für MV relevanten interreligiösen Feiertage, in Deutschland gesetzliche Feiertage sowie eine Auswahl an Gedenk- und Aktionstagen unter anderem aus den Bereichen Migration, Flüchtlinge und Sprachen. Jeder Monat ist illustriert mit dem Foto einer Migrantin bzw. eines Migranten, die in Mecklenburg-Vorpommern leben und arbeiten. Einige haben Unternehmen gegründet, andere sind angestellt, absolvieren Praktika oder engagieren sich ehrenamtlich. Fotografiert wurden sie von Anna Filatova, die selbst vor elf Jahren aus Moldawien nach Rostock kam.

Der Kalender erscheint in einer Auflage von 1000 Stück und **ist unter** <http://www.migra-mv.de/projekte/iq-netzwerk-mecklenburg-vorpommern/interkultureller-kalender.html> **abrufbar**. Bestellt werden kann der Kalender unter der E-Mail-Adresse [kuntzsch\(at\)migra-mv.de](mailto:kuntzsch(at)migra-mv.de).

Hintergrund: Das IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern ist eines von bundesweit 16 regionalen Netzwerken des Förderprogramms Integration durch Qualifizierung – IQ. Es dient der Verbesserung der Integration erwachsener Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Finanziert wird das Förderprogramm IQ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und von der Bundesagentur für Arbeit (BA).



IQ Netzwerk
Mecklenburg-Vorpommern
Koordiniert durch
Dr. Maher Fakhouri
migra e.V.
Waldemarstraße 32
18057 Rostock

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.